



Der erweiterte Vorstand der Windrose mit (v.l.) Vildam Milani, Max Wiese, David Norris, Michael Behrent, Reinhard Dunger, Payam Milani und Wolfgang Dörmach blickt der Premiere des Salon Windrose mit Interesse entgegen. Foto: bg

Stürmische Brisen wehen der „Windrose“ ins Gesicht

Oberursel (ow). „Wir stehen praktisch vor dem Nichts“, so dramatisch schildert Reinhard Dunger die Lage. Gerade wurde er für zwei Jahre wieder zum Vorsitzenden des Internationalen Vereins Windrose gewählt. Seit 2012 steht an der Spitze des Vereins, dem er davor schon seit vielen Jahren als Mitglied verbunden war, und wollte eigentlich mal jüngeren Kräften den Vortritt lassen. Mitte des Jahres stand der Verein aber auf einmal fast ohne geschäftsführenden Vorstand da. Doch dem alten und neuen Vorsitzenden ist es mit großer Beharrlichkeit gelungen, neue Mitstreiter ins Boot zu holen.

Die Freude darüber ist ihm anzumerken. Neu im Amt sind Michael Behrent, als stellvertretender Vorsitzender, Steuerberater Wolfgang Dörmach ist der neue Schatzmeister, und Payam Milani hat das Amt des Schriftführers übernommen. Er ist 19 Jahre jung, bereitet sich gerade auf sein Abitur vor, vertritt die jungen Leute in dem Gremium und möchte ihr Sprachrohr sein. Als Mitglied im Jugendbeirat der Stadt Bad Homburg konnte er dazu schon Erfahrung sammeln. Zum Verein kam er durch seine Mutter Vildam Milani. Sie betreut das Schulprojekt des Vereins an der Integrierten Gesamtschule Stierstadt (IGS) und spricht sieben Sprachen.

Die Ausgangslage für die neuen Vorstandsmitglieder könnte schwieriger nicht sein, denn die Tage in den Vereinsräumen in der Neutorallee sind gezählt. Das alte Windrose-Lokal soll niedergelegt werden, eine Sanierung des maroden Hauses ist nicht rentabel. Dort hat der Verein Flüchtlingsfamilienhilfe sein Domizil, auch die Fahrradwerkstatt „Flickwerk“ ist dort untergebracht. Das Areal ist in städtischem Besitz. Die Sanierungskosten könne die Stadt nicht tragen, so hatte Stadtkämmerer Thorsten Schorr den Verein darüber frühzeitig informiert. Auch das alte Bahnwärterhäuschen muss der Verein räumen. Es ist im Besitz des BSO, und der hat eine Kündigung zum Jahresende 2019 ausgesprochen – wegen der geplanten städtebaulichen Maßnahmen zwischen den S- und Bahngleisen.



Das alles schreckt sie nicht ab. Im Gegenteil. Getreu dem Motto: Wo Gefahr ist wächst das Rettende auch, krepeln sie die Ärmel hoch und packen an. Mit vereinten Kräften suchen sie nach einem neuen Treffpunkt für die „Windrose“, und zwar mitten in der Stadt. „Wir wollen in der Stadtgesellschaft präsent sein, gesehen werden“, erklärt Michael Behrent. Der Verein braucht Platz für eine Gastronomie als Treffpunkt, Büros, Schulungsräume, Meetings und neue Räumlichkeiten für die Fahrradwerkstatt. Die Stadt unterstützt den Verein nach Kräften und schätzt seine Arbeit, die ihr viele Sozialarbeiter erspart, sehr, aber es hängt an den Kosten. Noch beim jüngsten Neujahrsempfang waren Überlegungen angestellt worden, das große Anwesen Alberti im Herzen der Altstadt als Begegnungs- und Kulturzentrum umzugestalten. Dabei hätte man alles unter einem Dach vereinen können vom Restaurant oder Bistro

über das Ladengeschäft für Produkte aus fairem Handel, Räume für die Schülerhilfe und Fahrradwerkstatt der Flüchtlingsfamilienhilfe bis hin zu attraktiven Raumangeboten für die Volkshochschule oder die Senioren, die barrierefreie Räume benötigen.

Bekanntlich wird das Traditionshaus Alberti seinen angestammten Firmensitz in der Strackgasse aufgeben zugunsten eines neuen Geschäfts, das gerade im Gewerbegebiet an der Riedwiese entlang der Frankfurter Landstraße entsteht. Die Stadt hatte sich für das „Projekt Alberti“ um Fördermittel beim Land beworben, erhielt aber eine Absage. Trotzdem möchte Michael Behrent den Deckel da noch nicht draufmachen: „Wir werden weiter mit Familie Alberti im Gespräch bleiben“, betont er. Bis der Verein wieder einen festen Standort realisieren kann, wird er Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten organisieren, etwa im Café Portstraße, oder im idyllischen Windrose-Garten im Rahmen des Orscheler Sommers. Mit dem Kunstgriff und dem Verein zur Förderung der Städtepartnerschaften ist man freundschaftlich verbunden und kooperiert. Große Sorgen drücken den Verein auch bei der Finanzierung seiner ehrenamtlichen und professionellen Sozialarbeit. „Wir benötigen im Jahr fast 100 000 Euro, um die zahlreichen Projekte der Flüchtlingsfamilienhilfe und das Schulprojekt des Vereins an der IGS mit Lehrerin Vildam Milani stemmen zu können“, schätzt Michael Behrent. „Die Hilfsbereitschaft ist groß, regelmäßig gibt es edle Spender, die uns und unsere Projekte unterstützen, aber das reicht nicht aus. Wir müssen kämpfen, um die weitere Finanzierung sicherzustellen. Außerdem sind wir immer auf der Suche nach ehrenamtlichen Mitstreitern für die Schülerhilfe, Familienpatenschaften oder die Fahrradwerkstatt.“

Mehr Effizienz will der neue Vorstand durch die Modernisierung der Verwaltung, der Software und eine kontinuierliche Information auf der Internetseite erreichen. Auch bei Facebook will der Verein regelmäßig über seine Aktivitäten informieren. Um an Spendengelder zu kommen, war der Verein noch nie um kreative Ideen verlegen. Als 2015 so viele Flüchtlinge in Oberursel ankamen, organisierten die Aktiven eine unvergessene Benefiz-Gala unter dem Motto „I Have A Dream“, die ein Riesenerfolg wurde. „Durch die Unterstützung von ‚Aktion Mensch‘ konnten wir drei Jahre lang das ‚Projekt ‚Flip – Flüchtlingsintegration durch Partnerschaften‘, bei dem wir jährlich 30 000 Euro beisteuern mussten, finanzieren“, erinnert sich Reinhard Dunger und berichtet weiter: „Wir sind der älteste Integrationsverein deutschlandweit. Bei der Gründung im Jahre 1976 ging es um Gastarbeiter, die aus dem Süden Europas nach Deutschland kamen. Unsere Arbeit hat sich im Laufe der Jahre immer wieder verändert, wir mussten immer wieder auf neue Situation reagieren, wie im Jahr 2012, als Flüchtlingsfamilien bei uns anklopften und wir sie unter unsere Fittiche nahmen. Wir müssen uns auch jetzt wieder neu aufstellen und neu erfinden. Wir sind offen für Menschen aus aller Welt, wir haben etwa 1000 Mitglieder aus rund 40 Nationen“. Ihm und seinen neuen Mitstreitern gehen die Ideen nicht aus. Sie blicken optimistisch in die nicht einfache Zukunft und haben sich viel vorgenommen, um Spendengelder und neue Mitstreiter zu gewinnen. Informationen über den Verein gibt es im Internet unter <https://windrose-oberursel.de>.

WEINHAUS PRINZ VON HESSEN

Kellerführung
um 15.30 Uhr!

Ein herzliches Willkommen zu unseren
Tagen der offenen Tür | 17. + 18. November 2018
12.00 bis 18.00 Uhr
Große Weinpräsentation – Kleine Straubwirtschaft by Ilirsch in Flammen

Gutes & Schönes aus Hessen präsentieren:
Kormmayer's Senf- und Sollenmanufaktur, Zeit & Genuss aus Kronberg,
Bauer Wiedelbach aus der Rhön und Max & Anna Design für Barenheer

Grund 1, 65366 Geisenheim/Johannisberg
Telefon 0 67 22-4 09 18-0 | www.prinz-von-hessen.de

Erster Salon Windrose mit Franziska Schreiber

Oberursel (bg). Mit dem „Salon Windrose“ startet der Internationale Verein Windrose ein außergewöhnliches Projekt, das tiefe Einblicke in gesellschaftliche Strukturen bietet. Was treibt Menschen um, welche Fliehkräfte wirken auf unsere Gesellschaft ein, warum gibt es so viel Hass, Krieg, Flucht und Elend? Bei seiner geplanten Veranstaltungsreihe wird er Gäste präsentieren als Repräsentanten von Gruppen, Denkschulen, Ideologien, zugleich aber auch als Individuen. Frisch, kreativ und voller Tatendrang präsentieren sich die gerade neu gewählten Vorstandsmitglieder mit ihren Planungen. Noch zwei Jahre wird Reinhard Dunger, der langjährige Vorsitzende des Internationalen Vereins Windrose den Neuen – Michael Behrent, der einmal seine Nachfolge antreten soll, Wolfgang Dörmach, der als ehrenamtlicher Helfer 2015, als viele Flüchtlinge in Oberursel untergebracht worden mussten, zum Verein kam, und Payam Milani – mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Am Donnerstag, 22. November, beginnt das neue Format der Windrose. Der Verein lädt alle Oberurseler ein zum ersten Salon Windrose: „Das meinen wir genau so, jeder, der sich ordentlich benimmt, ist uns willkommen“, führt Michael Behrent aus. Zu einer Lesung und Gesprächen im Foyer der Stadthalle gibt es Snacks und Getränke. Ein anregender Salon also, der – wie in seiner Entstehungszeit üblich – Nahrung für Kopf und Bauch bereithält. Gleich der erste Salon entwickelt Brisanz. Sein Thema: „Einmal AFD und zurück“ mit Franziska Schreiber, der Autorin des Sachbuchs „Inside AFD“, das gerade den Sprung in die Bestsellerlisten geschafft

motoricum
Ihr HTG-Gesundheitsstudio
www.HTG-motoricum.de

fahrung von Franziska Schreiber als Parteimitglied gehen, sondern vor allem um ihre Person. Was hat die Autorin in die AfD geführt. Warum ist sie wieder ausgetreten? Hat sie als Dresdenerin eine ganz spezifische Sicht auf Dinge? Was bewegt sie heute? Beim Salon Windrose soll künftig immer eine Person im Zentrum stehen, die sachkundig zu einem Thema Auskunft geben kann und Einblicke in ihre persönliche Geschichte gibt. „Dazu suchen wir Gäste mit internationalem Background oder mit einem besonderen Bezug zum Thema internationale Kultur und Migration. Die Gäste stehen einerseits für die großen Themen und Kontroversen der öffentlichen Debatten. Andererseits erhoffen wir uns von ihnen Einblicke in ihre ganze persönliche Sicht und Situation. Um den persönlichen Charakter der Begegnung und einen ganz besonderen Flair zu schaffen, bitten wir die ausgewählte Person um das Rezept ihres Lieblingsgerichts, das an diesem Abend zubereitet wird – immer nach dem Motto: frische Nahrung für Hirn, Herz und Gaumen“, so Michael Behrent. Der Salon Windrose soll regelmäßig und an unterschiedlichen Orten stattfinden. Zum Format gehören neben einem Vortrag oder einer Lesung, einem moderierten Gespräch mit anschließendem, informellen Austausch immer auch ein besonderes kulinarisches Schmankerl.

Auf der Speisekarte am 22. November steht an erster Stelle das Lieblingsgericht von Franziska Schreiber: Sächsische Kartoffelsuppe. Als internationaler Verein serviert die Windrose an diesem Abend noch orientalischen Rotkohlsalat mit Sesam und frittiertem Couscous, Blumenkohlpuree mit roh mariniertem Blumenkohl, Lammhackbällchen, und als süßer Nachtisch wird Kokos-Panna-Cotta mit Zitronengras und Heidelbeeren gereicht. Alle Gerichte werden für jeweils fünf Euro angeboten. Dazu gibt alkoholische und nichtalkoholische Getränke. Der Eintritt kostet zehn Euro, für die Mitglieder, Schüler und Studenten 5 Euro. Einlass ist um 19 Uhr, Beginn 19.30 Uhr, Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

motoricum
Ihr HTG-Gesundheitsstudio
www.HTG-motoricum.de

hat. „Als wir den Abend planten, war davon noch keine Rede, aber wir freuen uns, bei unserem ersten Salon so aktuell zu sein“, so der stellvertretende Vorsitzende.

Mit ihrem Buch hat die junge Dresdenerin für Furore gesorgt. Mit ihrer Veröffentlichung hat sie den intensiven Austausch des langjährigen ehemaligen Verfassungsschutzpräsidenten Maaßen mit dieser Partei aufgedeckt. An diesem Abend soll es aber nicht nur um die Er-

Gesund & Vital

Medicus-Apotheke Nassauer Str. 10 · 61440 Oberursel
Telefon 0 61 71 / 98 99 022
mail@Medicus-Apotheke-Oberursel.de

Diabetes + Gesundheit Aktionstag
Lassen Sie Ihr Blutzuckermessgerät überprüfen!
Neueste Technik – Entdecken Sie die wahrscheinlich einfachste Art der Blutzuckermessung ...
Montag, 19. November 2018
Ihr Wohlfühlgewicht – Ernährungsberatung und mehr!
Pflege für strahlend schöne Haut
Wir geben Ihnen Gelegenheit, aus erster Hand alles Wichtige rund um Ihre Gesundheit zu erfahren
Kostenloser Gesundheitscheck
• Blutzucker • Blutdruck
Tipps und Tricks zur Blutzuckerkontrolle, etc.
Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Möchten Sie auf dieser Seite mit dabei sein?

Unsere Anzeigenberater
Herr Striffler
Tel. 06171 / 62 88 - 15
Herr Trohorsch
Tel. 06171 / 62 88 - 11
beraten Sie gerne.